

**Studienwettbewerb Vision 2025 -
Wie gewinnen wir kreative Köpfe für das Land?**

3. Platz

**für den Beitrag von Raouf El-Sheikh, Philipp Lerch und Christoph Wechenbrock
von der Universität Bonn**

Wir müssen kreative Köpfe für Nordrhein-Westfalen gewinnen, wollen wir die Zukunft erfolgreich meistern. Und das heißt in erster Linie, wir müssen alles dafür tun, um die eigenen Talente im Lande zu halten. Raouf El-Sheikh, Philipp Lerch und Christoph Wechenbrock von der Universität Bonn haben sich in ihrem Wettbewerbsbeitrag mit diesem Punkt beschäftigt. Ihr Petitum lautet: Es sind nicht nur wirtschafts-, bildungs- und arbeitsmarktpolitische Gründe, die junge Hoffnungsträger aus dem Lande treibt. Oft liegt es daran, dass sie keinerlei Bindung mehr zu ihrer Stadt, zu ihrer Region und damit zu ihrer Heimat haben. Menschen, so ihre Erfahrung, die in ihrer Region fest eingebunden und engagiert sind, neigen eher dazu auch nach dem Studium zu bleiben und nicht ihr Glück in der Fremde zu suchen. Der Wettbewerbsbeitrag befasst sich deshalb mit verschiedenen Maßnahmen, mit denen unsere Bürgergesellschaft vor Ort in den Kommunen gestärkt werden kann.

So müssten beispielsweise Unternehmen in einem noch stärkeren Maße als bisher einen signifikanten Beitrag zur Kultur und Soziales leisten. Entweder unmittelbar, in dem sie selbst Maßnahmen aus diesen Bereichen fördern oder aber in dem sie jungen Talenten, die sich ehrenamtlich u.a. in Kirchen, Sportvereinen, Musikschulen oder Pflegeheimen engagieren, mit Praktikumsplätze belohnen. Denkbar wären auch, dass die Gesellschaft soziales, kulturelles und ökologisches Engagement honoriert, in dem sie Bildungsgutscheine, Stipendien oder Auslandsaufenthalte gewährt.

Für den Gedanken, dass auch so genannte weiche Standortfaktoren wie Heimatverbundenheit in Verbindung mit ehrenamtlichem Engagement Talente im Lande halten, hat die Jury den Beitrag mit dem 3. Platz belohnt.